

# Werk-Material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 12: **Hohe Häuser = Maisons en hauteur = High houses**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

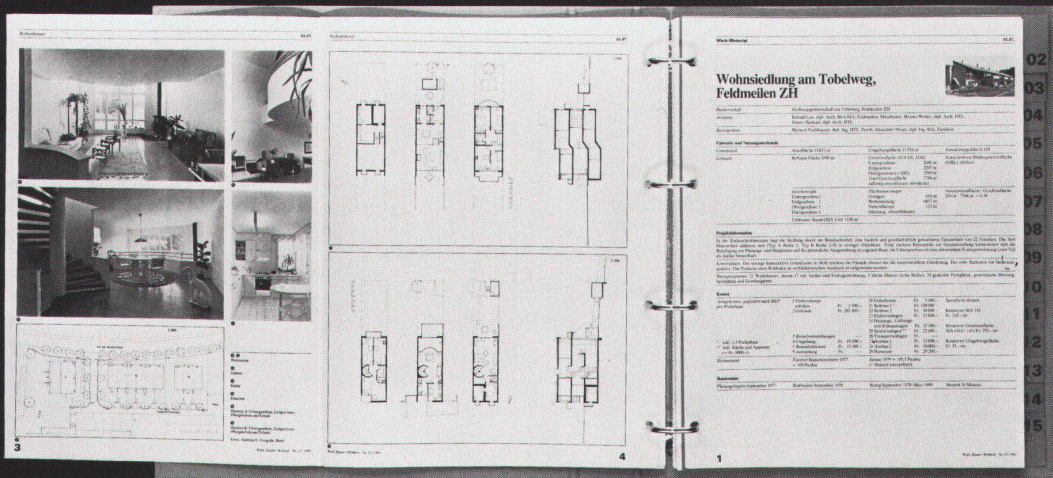
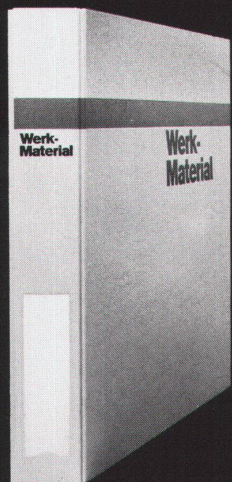
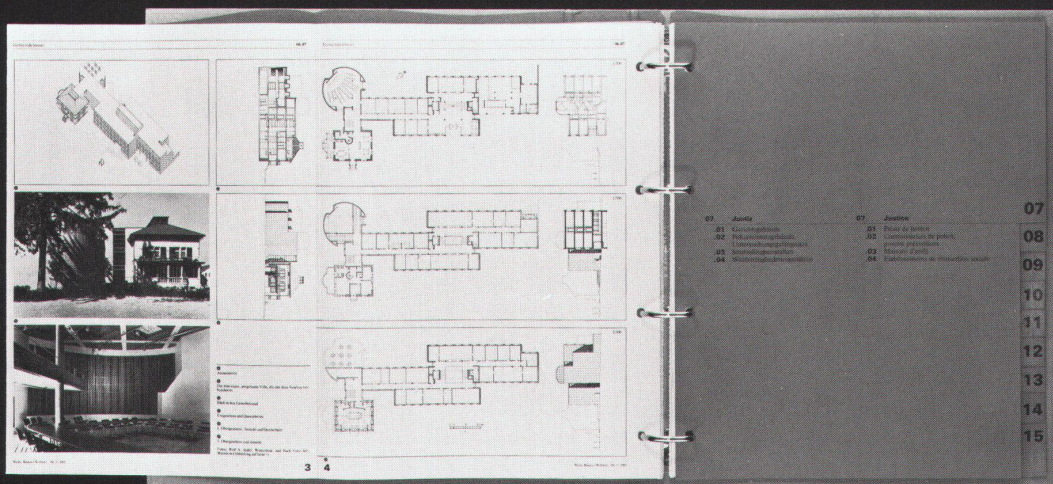
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Werk- Material



Werk-Material		Register / Registre		1991
WBW-Nr.	Code-Nr.	Objekt Objet	Architekt Architecte	Ergänzende Publikationen Publications complémentaires
91/1,2	08.04/146	<b>Psychiatrische Klinik, Betriebsgebäude, Münsingen</b> Atelier 5, Architekten + Planer, Bern		Hauptteil S. 42–47 WBW 90/11
	02.02/147	<b>Realschulhaus Rain, Jona</b> H. Oberholzer, Rapperswil		
91/3	08.06/148	<b>Krankenheim, Bern-Wittigkofen</b> Atelier 5, Architekten + Planer, Bern	Hauptteil S. 39–47 WBW 89/12	Hauptteil S. 36–41 WBW 90/11
	02.02/149	<b>Ecole de Tannay</b> V. Mangeat, Nyon VD		Forum S. 4–11 WBW 89/10
91/4	01.03/150	<b>Wohn- und Gewerbehäuser «Rigacker», Wohlen</b> Furter + Eppler, Wohlen		Hauptteil S. 36–39 WBW 88/6
	01.03/151	<b>Wohnüberbauung «Bol», Effretikon</b> Guhl Lechner Partner, Zürich		
	D 06.07/152	<b>Stadtteilzentrum, München-Laim</b> K. Ackermann + Partner, München		
91/5	D 09.03/153	<b>Ökumenisches Kirchenzentrum, Nürnberg-Langwasser</b> E. Schunck + D. Ullrich, München		
	01.03/154	<b>Überbauung «Roggenweg», Winterthur-Seen</b> J. Mantel + Team, Winterthur		
91/6	02.08/155	<b>Englisches Seminar Universität Zürich</b> ARGE M. Kasper, J. Hauenstein + S. Mäder, Zürich		
	01.07/156	<b>Studioshäuser, Küsnacht-Goldbach</b> R.G. Leu, Feldmeilen		
91/7,8	01.03/157	<b>Immeuble de logements et de commerces, Lausanne</b> Atelier Cube, Lausanne		Hauptteil S. 58 WBW 89/12
	D 01.07/158	<b>Demonstrativbauvorhaben in Puchheim, München</b> M. Kovatsch, München		
91/9	07.02/159	<b>Erweiterung Polizeikaserne, Bern</b> J. Althaus, Bern		
	02.04/160	<b>Extension du Collège Calvin, Genève</b> E. Martin et Associés, Genève		
91/10	08.06/161	<b>Taubblindenheim, Langnau am Albis</b> M. Baumann + G.J. Frey, Zürich		
	01.03/162	<b>Immeubles résidentiels et immeuble de cabinets médicaux, Genève</b> D. Juillard & J. Bolliger, D. Reverdin, Genève		
	D 12.01/163	<b>Blendstatt-Halle, Schwäbisch-Hall</b> K. Mahler, R. Gump + R. Schuster, Stuttgart		
91/11	D 01.07/164	<b>Demonstrativbauvorhaben, Passau-Neustift</b> H. Schröder + S. Widmann, München		
	01.02/165	<b>Zentrumsüberbauung, Zollikon</b> Helfer Architekten AG, Bern		
91/12	06.05/166	<b>Bürogebäude Intercontainer, Basel</b> M. Alioth + U. Remund, M. Gaiba, Basel		
	06.05/167	<b>Geschäftshaus, Steinentorberg, Basel</b> Diener + Diener Architekten, Basel		Hauptteil S. 28–35 WBW 91/7,8



# Bürogebäude Intercontainer, Basel



<b>Standort</b>	4053 Basel, Höhenweg 6
<b>Bauherrschaft</b>	Intercontainer Basel, Margarethenstrasse 38/Höhenweg 6, 4053 Basel
<b>Architekt</b>	Max Alioth/Urs Remund, Architekten BSA SIA, Mario Gaiba, Basel
<b>Bauingenieur</b>	Weiss-Guillod-Gisi, Ing. SIA/ASIC, Basel
<b>Anderer</b>	Innenarchitektin: Susanne Biedermann, VSI, Basel/Paris; Elektro: E. Selmoni AG, Basel HLK: W. Waldhauser, Basel; Sanitär: Bogenschütz + Bösch AG, Basel

## Projektinformation

Der Neubau am Höhenweg ist das Resultat eines 1986 an vier Architekturbüros erteilten Studienauftrages. Er ist eine zweibündige Anlage, der nördliche Teil nimmt mit seiner leicht geschwungenen Form die Kurven der benachbarten Bahngelise auf. Dadurch erfährt die Gangzone eine Ausweitung, in deren Mitte sich Lichtschlitze vom 1. bis 5. OG befinden. Grossverglaste Fensterpartien an den Enden des Korridors bzw. beim

Anschluss an den Altbau erlauben Ausblicke auf das Bahngelise und die Stadtsilhouette. Der Neubau unterscheidet sich klar in Materialien und Farbe vom Altbau. In die Projektierung mit einbezogen wurde von Anfang an die Neugestaltung des gesamten Erdgeschosses des Altbaus. Nach Fertigstellung des Neubaus wurden beim Altbau die Fassade isoliert und verkleidet sowie die fünf Obergeschosse neu gestaltet.

## Projektdaten

<b>Grundstück:</b>	Arealfläche netto (Gesamtareal)	1 879 m <sup>2</sup>	<b>Gebäude:</b>	Geschosszahl	3 UG, 1 EG, 5 OG
	Überbaute Fläche	1 206 m <sup>2</sup>		Geschossflächen (SIA 416, 1.141) Neubau	
	Umgebungsfläche	673 m <sup>2</sup>		Untergeschoss	GF1 2 721 m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche BGF	7 120 m <sup>2</sup>		Erdgeschoss	GF1 615 m <sup>2</sup>
	Neubau und Altbau			Obergeschoss	GF1 3 428 m <sup>2</sup>
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	3.78		Total	GF1 6 764 m <sup>2</sup> (8 289 m <sup>2</sup> )*
	7120:1879				
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1				
	3634:6724 =	0.54			
	Rauminhalt (SIA 116)	26 115 m <sup>3</sup> *		Nutzflächen:	Büro Neubau 1 920 m <sup>2</sup> EDV 650 m <sup>2</sup>

\*Neubau und Umbau Altbau EG, 1.-3. UG

## Raumprogramm

Der Neubau enthält: 3 UG: Autoeinstellhalle, Archive EDV-Abteilung. 1 EG: Nebeneingang Höhenweg, Toiletten, 3 grössere und 5 kleinere Konferenzräume. 5 OG.: Erschliessungsbereich, Toiletten, Büros, im 4. Obergeschoss eine 4-Zimmer-Wohnung für den Hauswart.

Der umgebaute Altbau enthält: 3 UG: Autoeinstellhalle, Archive, Technikräume. 1 EG: Haupteingang Margarethenstrasse, Empfang, Erschliessungsbereich, Cafeteria, Office, Toiletten. 5 OG: Erschliessungsbereich, Toiletten, Büros.

## Konstruktion

Die gesamte Tragkonstruktion des Neubaus ist in Ortbeton ausgeführt. Fassaden: Aluminium weiss, einbrennlackiert. Äussere, fest montierte Aussenlamellen als Lichtfilter und Sonnenschutz. Nichttragende Innenwände in Alba-Gipsplatten. Sämtliche Büroräume mit Hohlboden,

je eine Bodendose pro Fensterachse, Leitungskanäle in den Korridoren. Die Büros sind nicht klimatisiert, die Liegenschaft ist an eine Fernheizung angeschlossen. Der Altbau ist aussen isoliert und mit schiefergrauen Keramikplatten verkleidet.

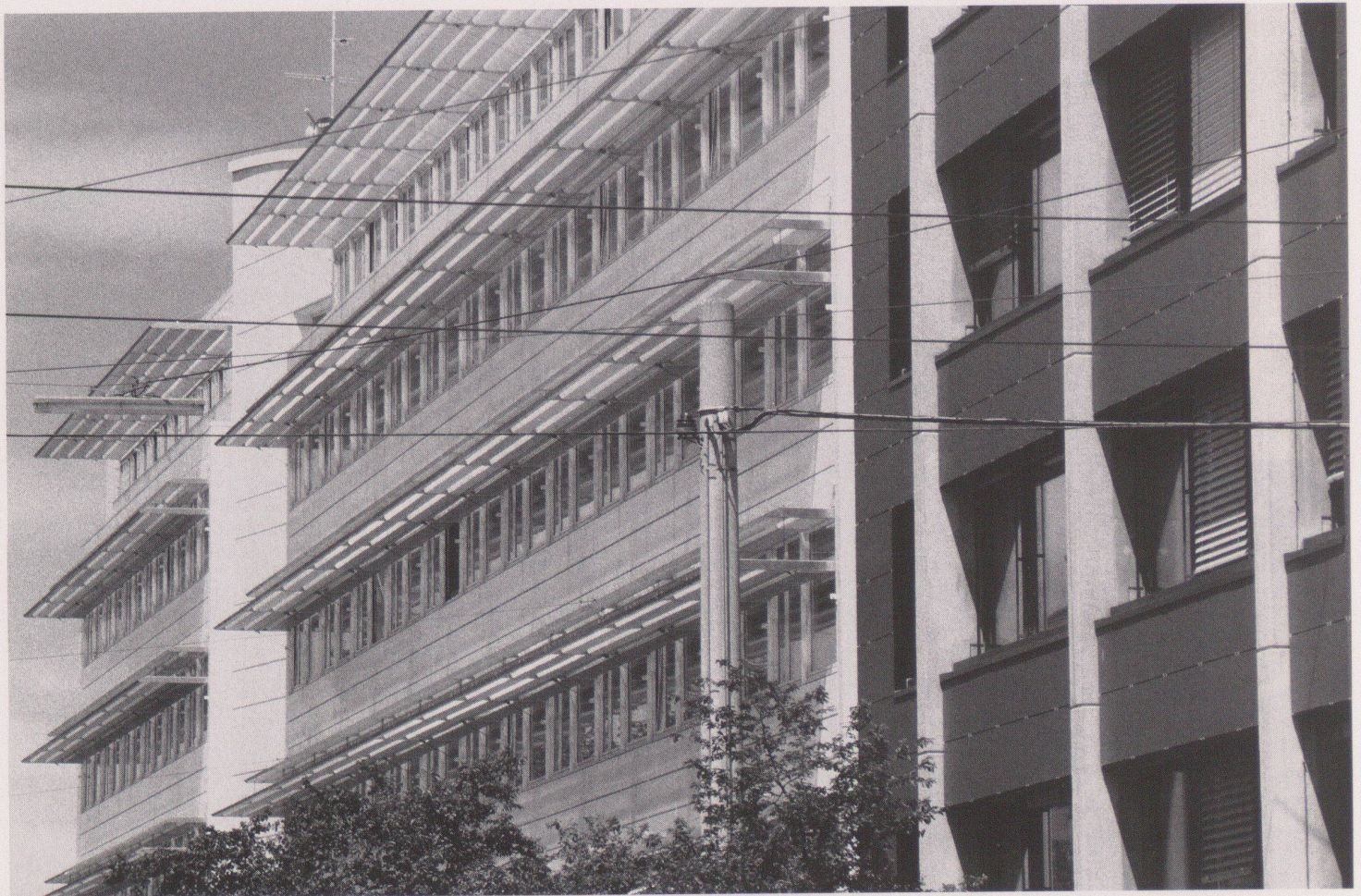
## Kostendaten

Anlagekosten nach BKP Neu- und Umbau Altbau EG, 1.-3. UG

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	282 000.-	2	Gebäude		
2	Gebäude	Fr.	18 619 000.-	20	Baugrube	Fr.	34 000.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	1 098 000.-	21	Rohbau 1	Fr.	6 743 000.-
4	Umgebung	Fr.	409 000.-	22	Rohbau 2	Fr.	930 000.-
5	Baunebenkosten	Fr.	371 000.-	23	Elektroanlagen	Fr.	2 098 000.-
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	1 692 000.-
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	388 000.-
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	248 000.-
9	Ausstattung	Fr.	1 112 000.-	27	Ausbau 1	Fr.	2 467 000.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	21 891 000.-	28	Ausbau 2	Fr.	1 530 000.-
				29	Honorare	Fr.	2 489 000.-

## Kennwerte

Gebäudekosten/m <sup>3</sup> SIA 116	Fr.	720.-	Planungsbeginn Studienaufträge	Herbst 1985
Gebäudekosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche GF1	Fr.	2 2246.-	Baubeginn Neubau	Januar 1988
Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche	Fr.	607.-	Bezug Neubau	April 1990
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100) April 1989		153.4 P.	Bauzeit Neubau	26 Monate



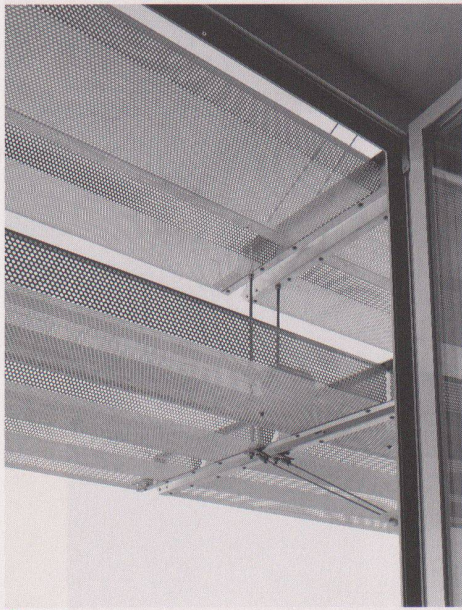
1



2

1  
Ansicht von Süden

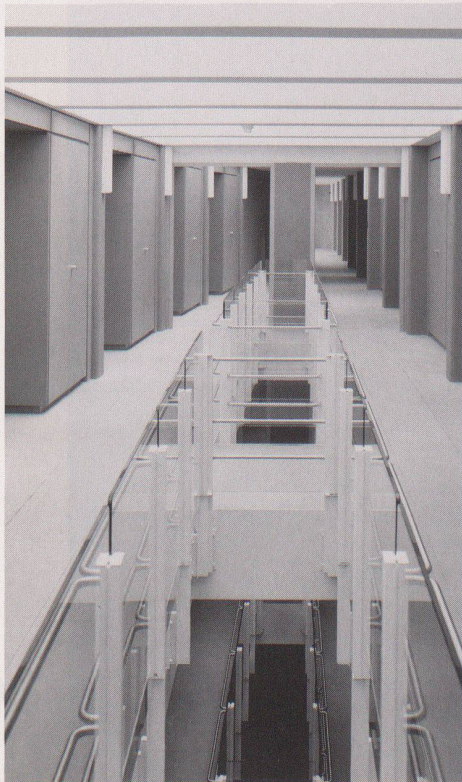
2  
Ansicht von Westen



3



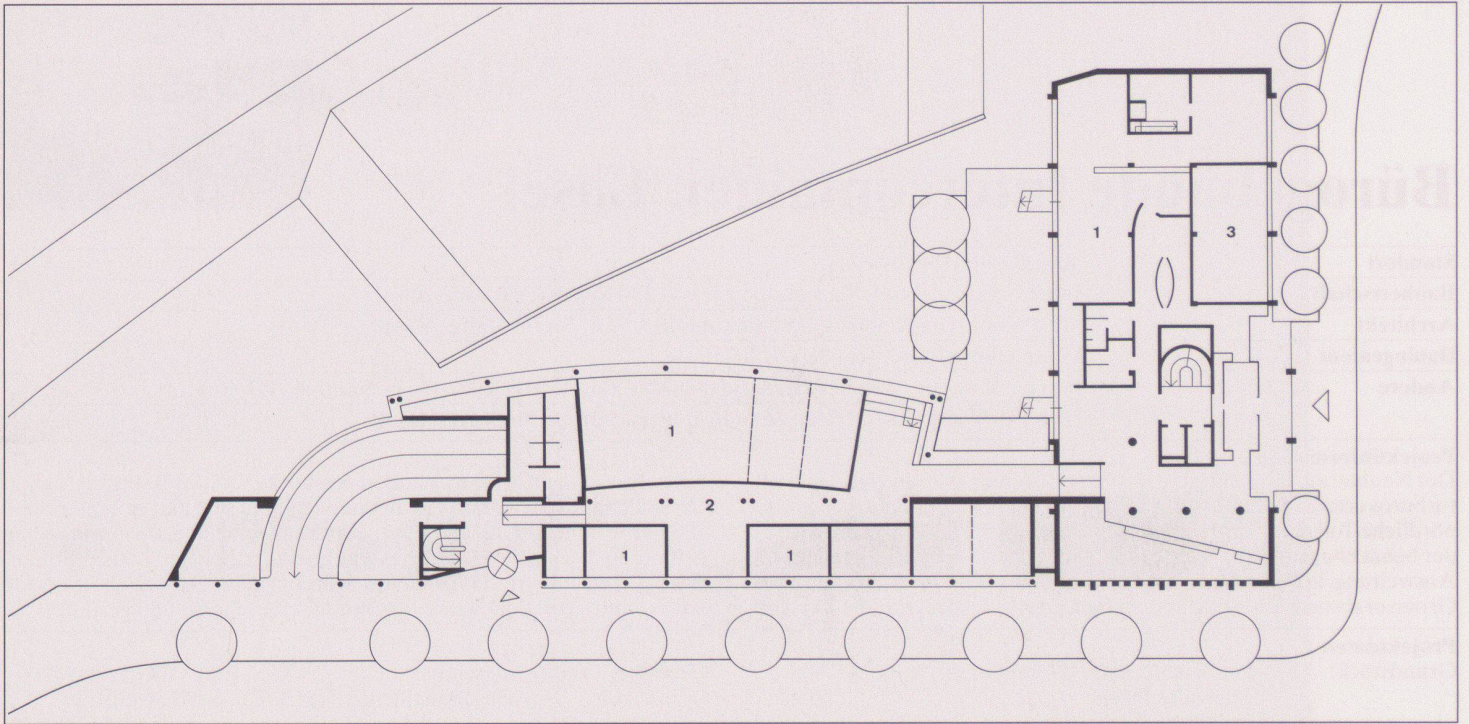
4



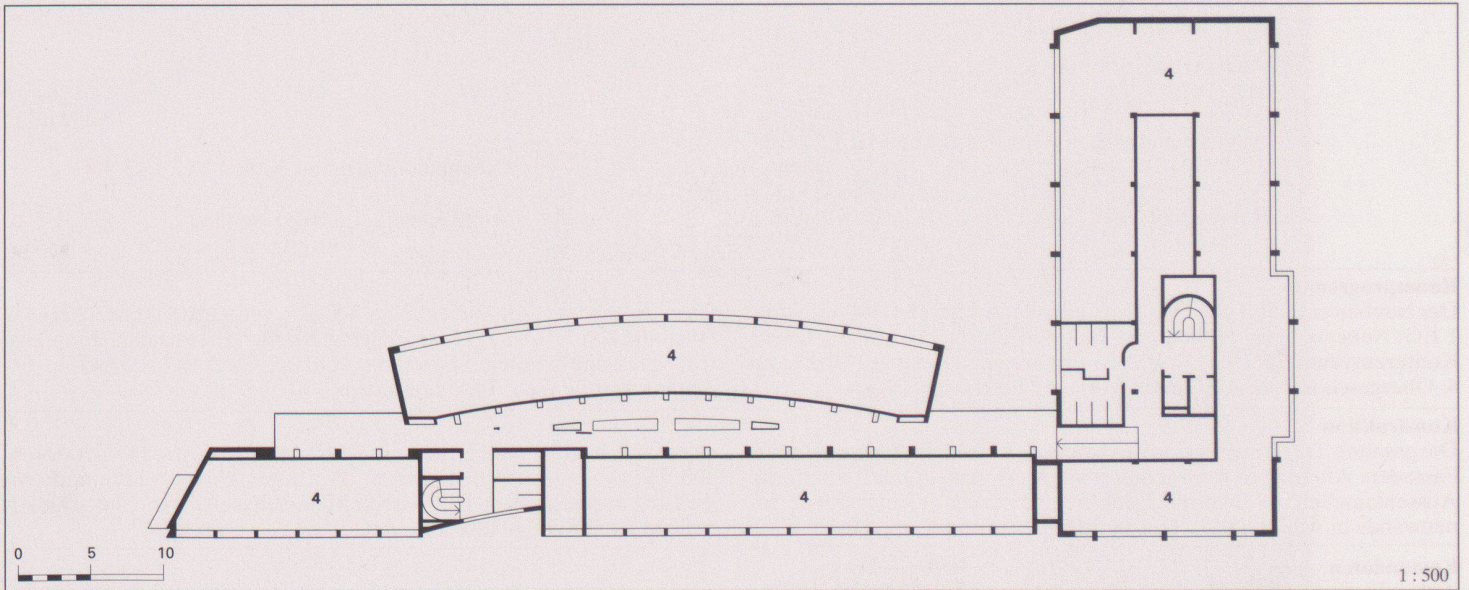
5



6



7



1:500

8

3 Sonnenlamellen aus Lochblech

4 Nordfassade gegen die Bahngleise

5 6 Büroraum und Korridor im 5. Obergeschoss

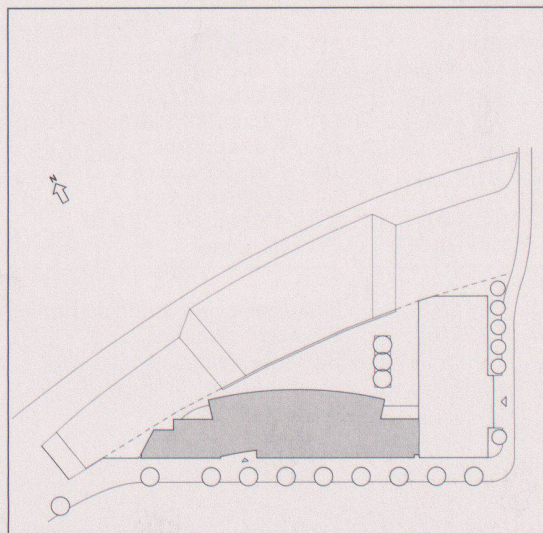
7 Erdgeschoss: 1 Konferenz, 2 Halle, 3 Cafeteria, 4 Büros

8 1.-4. Obergeschoss

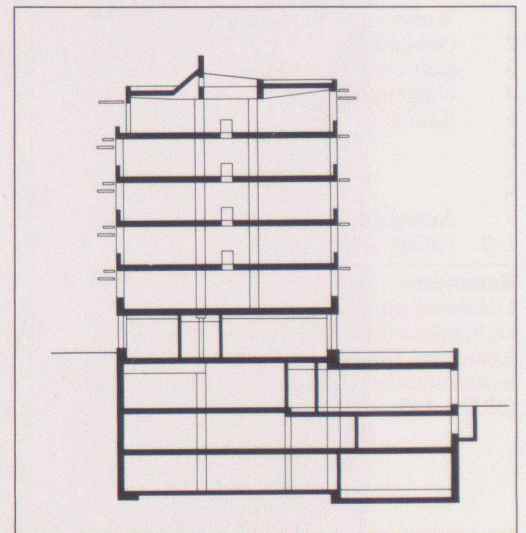
9 Situation

10 Querschnitt

Fotos: H.R. Disch, Basel



9



10



# Geschäftshaus Steinentorberg, Basel



<b>Standort</b>	4051 Basel, Steinentorberg 8/12, Innere Margarethenstrasse 5
<b>Bauherrschaft</b>	Konsortium Steinentorberg
<b>Architekt</b>	Diener & Diener Architekten, Basel
<b>Mitarbeiter</b>	Roger Diener, Jens Erb, Dieter Righetti, Andreas Rüedi, Wolfgang Schett
<b>Bauingenieur</b>	Léon Goldberg, Ingenieur SIA, Basel

## Projektinformation

1985 ist die Initiative zur Erhaltung des «Opera»-Gebäudes in einer Volksabstimmung abgelehnt worden. Es war ein Entscheid zugunsten des Projektes, das fünf Jahre später realisiert worden ist. Das 1960 erbaute Heuwaage-Viadukt hat die Topographie des Ortes entscheidend verändert. Die Markthalle, ein grossartiges Monument des städtischen Handels, hat als einziges älteres Bauwerk die städtebaulichen Voraussetzungen erfüllt, um auch nach dem Bau des Viadukts als markantes Gebäude zu bestehen.

Das neue Bürohaus sollte einen Zusammenhang herstellen zwischen dem Strassengeviert der Markthalle und den neuen Strassenräumen mit den gewaltigen Verkehrsbauten. Die karge, repetitive Sprache der Markthalle und der Häuser des Gevierts wird übertragen in den Massstab des modularen Bürohauses. So sollte es möglich werden, mit dem neuen Gebäude das ganze Geviert wahrzunehmen. Mit Rücksicht auf die gegenüberliegenden Wohnhäuser ist die Hoffassade zurückgestaffelt, und den Büroräumen sind durchgehende Terrassen vorgelagert.

## Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	2 838,3 m <sup>2</sup>	Gebäude:	Geschosszahl	3 UG, 1 EG, 7 OG	
	Überbaute Fläche*	2 148,6 m <sup>2</sup>		Geschossflächen (SIA 416, 1.141)		
	Umgebungsfläche	689,7 m <sup>2</sup>		Untergeschoss	GF1	7 705,9 m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche BGF HBG BS 10 661,3 m <sup>2</sup>			Erdgeschoss	GF1	2 568,6 m <sup>2</sup>
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche) (inkl. Strassenzuschläge)	2.43		Obergeschoss	GF1	9 137,5 m <sup>2</sup>
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	0.44		Total	GF1	19 412,0 m <sup>2</sup>
	8527,0 m <sup>2</sup> : 19 412,0 m <sup>2</sup> =			Nutzflächen:	Büros 1.–6. OG	7 560,0 m <sup>2</sup>
	*Strassenzuschläge	1 548,3 m <sup>2</sup>			Verkauf 1. UG–EG	4 905,0 m <sup>2</sup>
	Rauminhalt (SIA 116)	69 050,0 m <sup>3</sup>			Lager/Arch. 2.–3. UG	878,0 m <sup>2</sup>
					Technik 7. OG	293,0 m <sup>2</sup>
					Autoeinstellplätze 2.–3. UG	144 Stck.

## Raumprogramm

3.–2. UG: Parking, 1. UG–EG: Verkauf, 1. OG–6. OG: Büros, 7. OG: Technik

## Konstruktion

Pfeiler und Decken in Eisenbeton. Tragstrukturaster 8,10 m, Büroraster 1,35 m. Aussenwände: Sockel Steinentorberg: innen Beton, Isolation; aussen verblendet in rot eingefärbtem Sichtortbeton. Darüber und an der Fassade Innere Margarethenstrasse: innen Beton, Isolation; aussen mit sandgestrahlten Betonsteinen mit Chloritschiefer, Vorsatz (grüner Naturstein) aufgemauert. (Steinmodul 135 cm lang, 40 cm hoch, 12 cm stark) Hoffassade: Sockel 1. OG wie Sockel Steinentorberg.

Zurückgestaffelte Fassaden: innen Betonstützen, Vormauerung mit Backsteinen, Isolation; aussen Beton gelb verputzt. Fenster Steinentorberg/Innere Margarethenstrasse: Holzfenster (Rahmen Tanne gestrichen, Flügel Eiche natur), Rahmen aussen mit Titanzinkblech verkleidet. Fenster und Terrassentüren zum Hof: Holz/Aluminium grün gemalt. Innere Bürotrennwände: nichttragend in Gips-Leichtbau- ständerwänden; zum Gang teilweise mit Kirschbaumholz verkleidet.

## Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	2 228 170.40	2	Gebäude		
2	Gebäude	Fr.	39 097 040.50	20	Baugrube	Fr.	469 510.65
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1	Fr.	11 010 050.00
4	Umgebung	Fr.	158 443.80	22	Rohbau 2	Fr.	3 752 198.70
5	Baunebenkosten	Fr.	6 756 775.10	23	Elektroanlagen	Fr.	3 671 149.55
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	3 216 000.00
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	1 045 816.05
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	1 155 036.00
9	Ausstattung	Fr.	106 956.00	27	Ausbau 1	Fr.	3 871 760.90
1–9	Anlagekosten total	Fr.	48 347 385.80	28	Ausbau 2	Fr.	4 912 783.20
				29	Honorare	Fr.	5 992 735.45

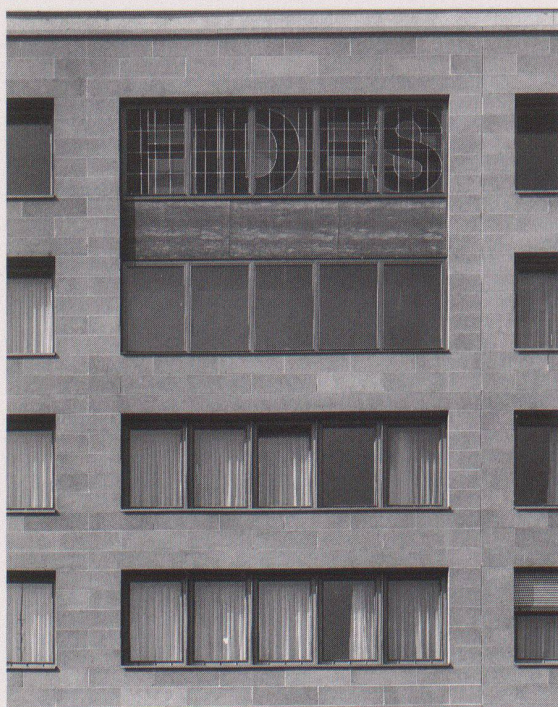
## Kennwerte

Gebäudekosten/m <sup>3</sup> SIA 116	Fr.	566.20	Planungsbeginn	1984
Gebäudekosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche GF1	Fr.	2 014.05	Baubeginn	November 1987
Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche	Fr.	229.70	Bezug	September 1990
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100) April 1988		147.7 P.	Bauzeit	34 Monate

Siehe auch Publikation in «Werk, Bauen+Wohnen» Nr. 7/8 1991, S. 29



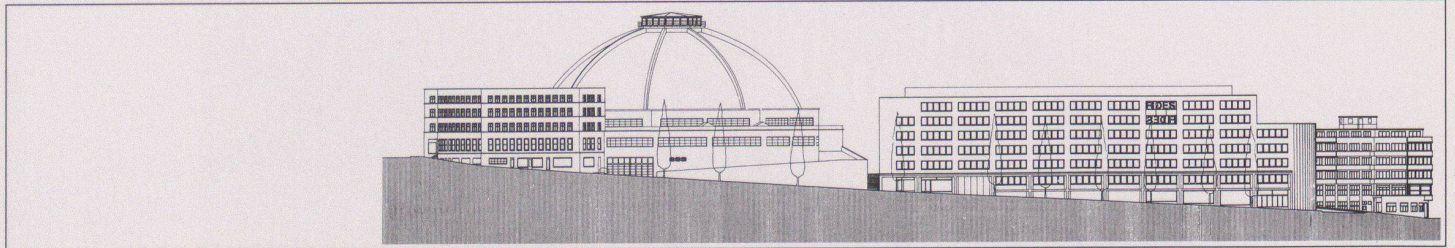
1



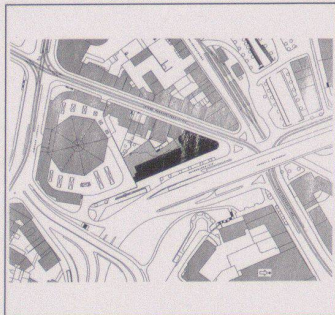
2

1 Blick vom Heuwaage-Viadukt

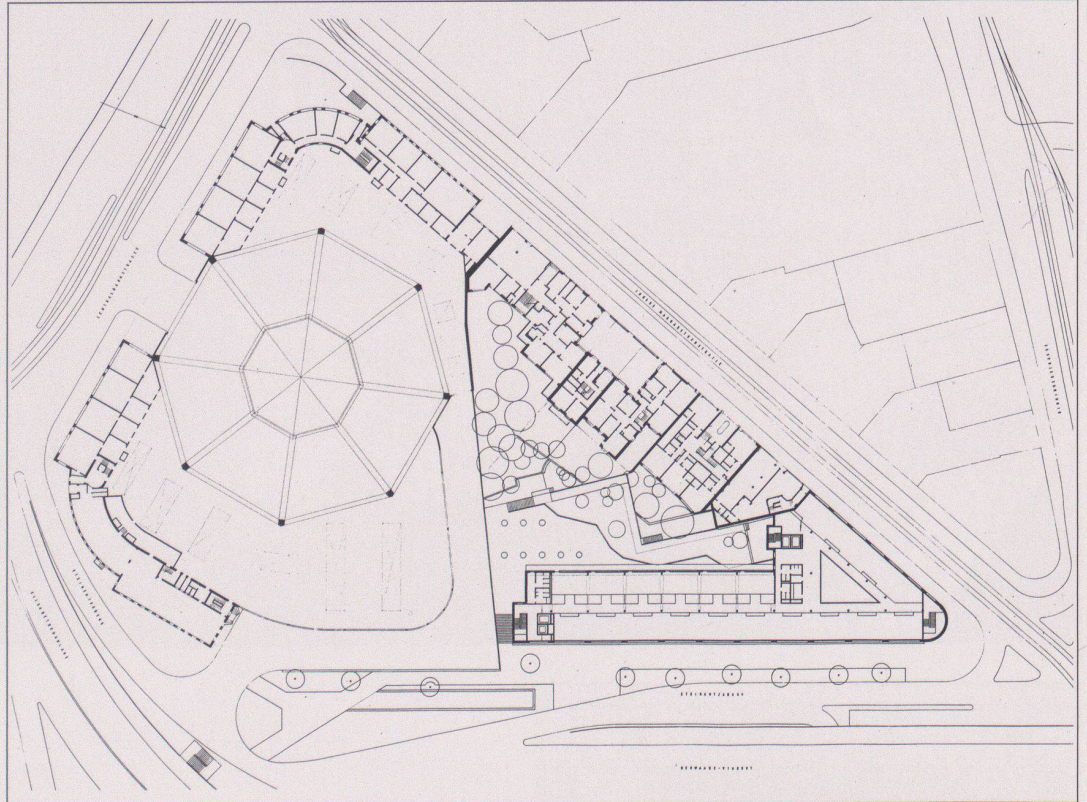
2 Fassadenausschnitt



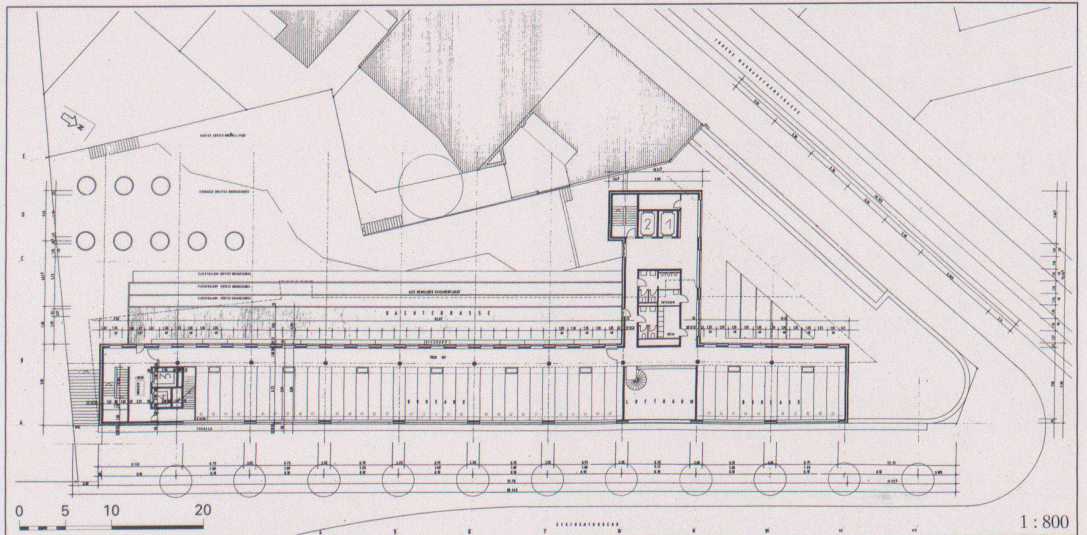
3



4



5



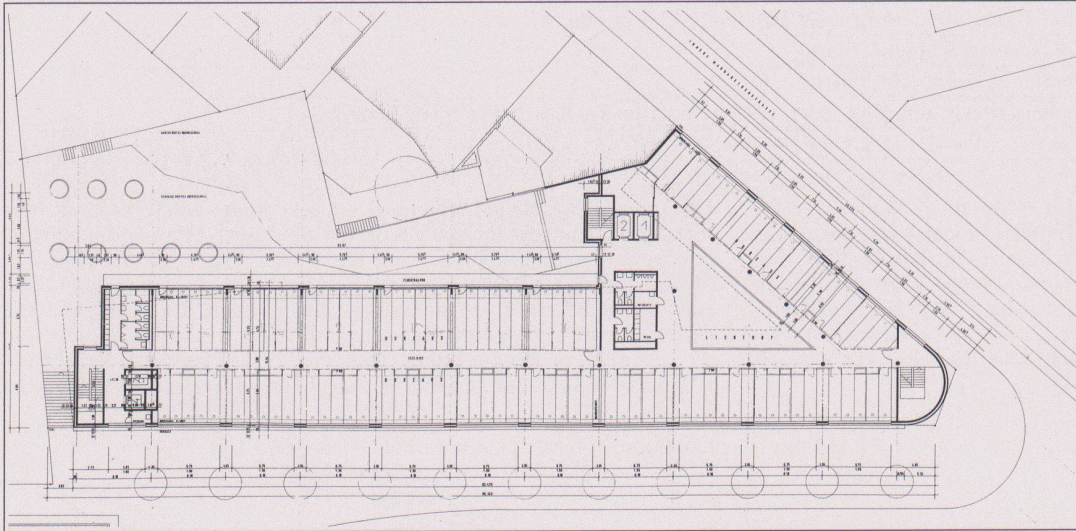
6

1 : 800

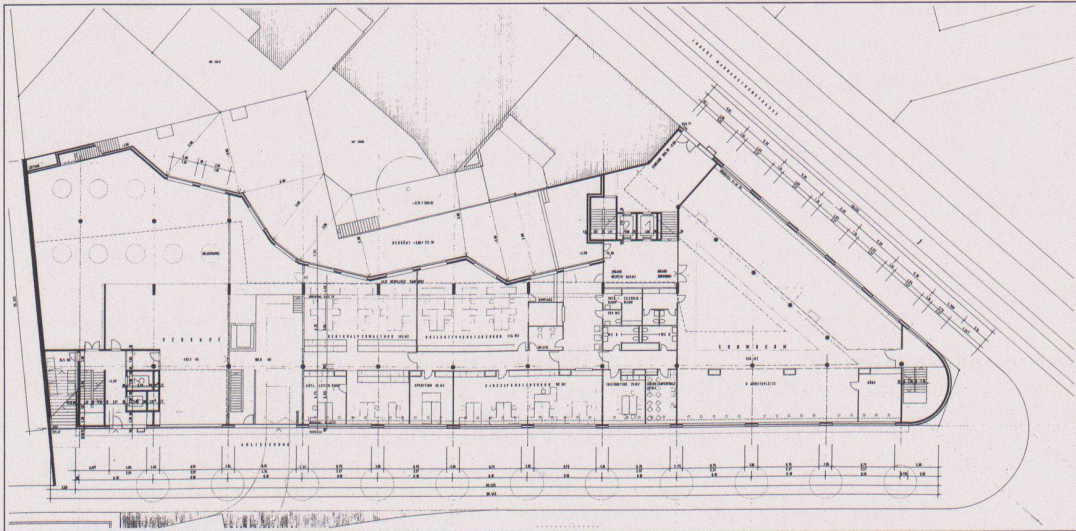
3 Der städtebauliche Kontext.  
Ansicht vom Heuwaage-Viadukt

4 5  
Situation

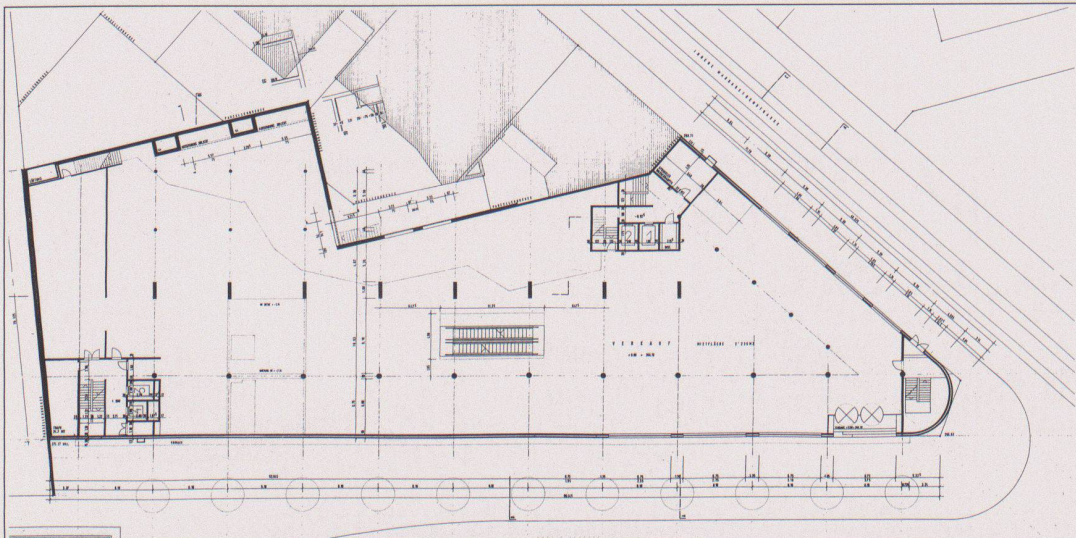
6  
Obergeschoss



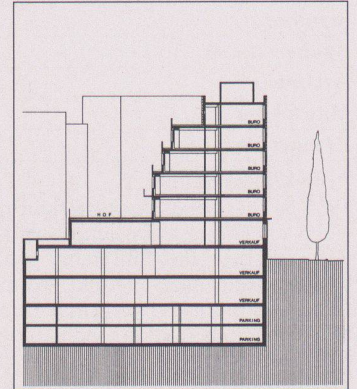
7



8



9



10

7  
3. Obergeschoss

8  
1. Obergeschoss

9  
Erdgeschoss

10  
Querschnitt